



Enseitiger Hörverlust

Ressourcen:



Ressourcen-
Leitfaden



Unterstützen Sie
den Erfolg in der
UHL



Unterstützung
des Erfolgs bei
UHL



Forschungsergebnisse

- Einseitiger Hörverlust (UHL) meint, dass ein Kind nur auf einem Ohr das Gehör verloren hat.
- Derzeit liegt die Prävalenz bzw. das Auftreten von UNHL bei der Geburt bei etwa 1 von 1000 Babys. Diese Zahl steigt auf 3 bis 6 von 1000 Kindern im Schulalter, weil beim Screening bei der Geburt ein minimaler oder leichter Hörverlust oft nicht erkannt werden kann (dafür ist die Technik nicht vorgesehen) oder weil der Hörverlust sich erst mit der Zeit entwickelt.
- Bei 31-50% der UNHL-Fälle bleibt die Ursache unbekannt. Weitere Ursachen sind jedoch Ohrfehlbildungen oder Infektionen wie das Zytomegalievirus (Zü-to-MEG-a-li-wi-rus, kurz ZMV).
- Einseitiger Hörverlust (UHL) kann von leichtem bis hin zu hochgradigem Hörverlust (auch einseitige Taubheit oder SSD genannt) reichen.
- Abhängig von der Ursache des Hörverlusts kann sich das Hörvermögen im Laufe der Zeit verschlechtern. Bei etwa 7-11% der UHL-Fälle kommt es zu einem Hörverlust auf beiden Ohren.
- Kindern mit einseitigem Verlust haben Schwierigkeiten, den Ursprungsort von einem Geräusch zu bestimmen.
- Dies beeinträchtigt ihre Sicherheit und auch ihr Vermögen zu erkennen, wer in einer Gruppe spricht.
- Kinder mit einseitigem Hörverlust (UHL) fällt es zudem schwer, Sprache bei Hintergrundgeräuschen zu verstehen.
- Kinder mit einseitigem Hörverlust (UHL) leiden unter Hörermüdung, die ihre Konzentrations- und Lernfähigkeit im Laufe des Tages beeinträchtigen kann.
- Früher glaubte man, dass Kinder mit einseitigem Hörverlust (UHL) zumindest ein „gutes“ Ohr hätten und daher gut zurechtkommen würden. Studien haben jedoch gezeigt, dass dies nicht der Fall ist und dass Interventionen oder zumindest eine Überwachung hilfreich sind.
- Abhängig von der Art und Ursache des Hörverlusts können Kinder mit UHL von der Anpassung eines Hörgeräts, einem knochenverankerten Hörgerät (BAHA) oder einer Cochlea-Implantation profitieren.
- Ab dem Schulalter profitiert das Kind auch von der Verwendung der Fernmikrofontechnologie, die in größeren und lauterer Räumen hilft.
- Alle Babys mit einseitigem Hörverlust (UHL) sollten in die Frühintervention aufgenommen werden und Therapie erhalten, um die negativen Auswirkungen des Hörverlusts zu reduzieren.